



Mit dem Esel Jonas nach Bethlehem -
- Krippenspiel-Fotostory -

(incl. Weihnachtsgeschichte
aus dem Lukas-Evangelium)





Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas Evangelium (Lk 2,1-20)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Herden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.





Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





Die Krippenspiel-Fotostory



„Mit dem Esel Jonas nach Bethlehem“

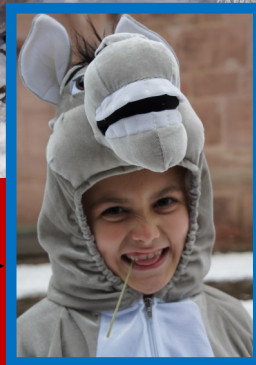
Vor über 2000 Jahren lebte der Esel Jonas in der Stadt Nazareth. Er gehörte Maria. Jonas half Maria, wo er nur konnte. Maria durfte sich nicht zu sehr anstrengen, das wusste Jonas, denn sie erwartete bald ein Kind.



Aber es musste sein. Denn Kaiser Augustus hatte den Befehl erlassen, dass sich alle Menschen in ihrer Heimatstadt in Steuerlisten eintragen lassen mussten. Drei Tage später machten sich Maria und Josef auf den Weg. Sie packten ihr Reisebündel: etwas zu Essen, eine warme Decke und etwas Kleidung für die Nacht.



Die Reise war beschwerlich. Der Esel Jonas musste nicht nur das Gepäck tragen, sondern auch María.



Ich brauche nichts zu packen. Ich habe ja ein dickes Fell und einen Grashalm finde ich überall.





Viele Menschen
waren unterwegs
nach Bethlehem. Es
war die Geburtsstadt
von König David.
Und alle, die von
ihm abstammten,
mussten zur Volks-
zählung dorthin.
Endlich kamen sie
am Stadttor an.
Dort war eine dichte
Menschenmenge.



Ich habe noch nie so viele
Esel auf einmal gesehen.
So ein Gedränge hier.

Maria
und Josef
suchten
eine
Herberge.

Guter Wirt, habt ihr noch einen Platz
für uns. Meine Frau bekommt ihr Kind?

Nein, es ist
leider alles
voll!



Sie gingen weiter. Josef klopfte an die nächste Tür.

Der Wirt
hatte Mitleid
mit ihnen
und zeigte
ihnen den
Stall der
Tiere.





*María legte sich erschöpft ins Stroh. Jonas legte sich
neben sie. Josef passte auf alle gut auf.*



Auf dem Feld
schiefen Hirten
bei ihren
Schafen. Mit-
ten in der
Nacht erleuch-
tete ein heller
Stern den
Himmel.



Sie wachten davon auf und sahen das Leuchten und wunderten sich.

Ein Engel, ein Bote Gottes, verkündete ihnen als erstes die frohe Botschaft.



Ein Kind ist euch
geboren! Der Retter!
Ihr findet es in
einem Stall.

Da erfüllte ein gan-
zer Engels-Chor den
Himmel. Die Engel
sangen: „Ehre sei
Gott in den Höhen und
Friede auf Erden.“ Die
Hirten waren sehr
aufgeregt. Sie pack-
ten schnell ihre
Sachen und
suchten den Stall.



Zur gleichen Zeit wickelte Maria das Kind liebevoll in Windeln und legte es in die Futterkrippe.

Ja, in der Nacht ist das Kind gekommen.



Josef hörte die fremden Stimmen zuerst, die sich dem Stall näherten. Plötzlich standen arme fremde Männer mit ihren Schafen in der Tür. Es waren einfache Hirten. Sie wollten das neugeborene Kind sehen.



Woher wisst ihr von unserem Kind?



Da erzählten die Hirten von dem besonderen Stern, der ihnen den Weg gezeigt hatte und von den Engeln, die ihnen die Botschaft gesagt hatten.

Jonas hatte alles mitangesehen und wusste tief in seinem Herzen:

Dieses kleine Kind wird unser Retter sein!



An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Kindergruppe der evangelischen Kirchengemeinde St. Jobst für die Gestaltung des „alternativen Krippenspiels“ bedanken, sowohl bei allen Kindern als auch beim ganzen Team!

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre evangelische Kirche in Nürnberg

